***„Zielstrebigkeit“***

1. Речь в тексте идёт о …

a) von dem Heldenepos „Ilias“ von Homer.

b) von dem Archäologe Heinrich Schliemann.

c) von den Professoren der Pariser Universität.

2. Что стало целью жизни Генриха Шлимана?

a) der Traum von dem Erlernen der Fremdsprachen.

b) der Traum von den Ausgrabungen der altgriechischen Stadt Troja.

c) der Traum von vielen Reisen.

3. Что верно?

a) Heinrich wurde in der Familie eines armen Pastors geboren.

b) Heinrich hat erfolgreich das Gymnasium beendet.

c) Heinrich musste in die Lehre zu einem Schuster.

4. Сколько лет он простоял за прилавком?

a) dreieinhalb Jahre.

b) zwei Jahre.

c) fünfeinhalb Jahre.

5. Как дальше?

Mit 19 Jahren …

a) … wandert er zu Fuß nach Rostock, von dort nach Hamburg und Amsterdam.

b) … wandert er zu Fuß nach Berlin, von dort nach Bremen und Oslo.

c) … wandert er zu Fuß nach Russland.

6. Что неверно?

a) In jeder freien Minute lernt er Sprachen.

b) Zum Erlernen jeder neuen Sprache brauchte er zehn Wochen.

c) Am Ende seines Lebens kannte er 21 Sprachen.

7. Как перевести предложение?

„Er erfindet seine eigene Methode: viel laut lesen, viel auswendig lernen“.

a) Он изучал языки по собственному методу: много читал вслух, учил наизусть.

b) Он изобрёл собственный метод: много читал, учил наизусть.

с) Он изобрёл свой собственный метод: много читал вслух, много учил наизусть.

8. Какая черта характера типична для Генриха Шлимана?

a) die Ehrlichkeit.

b) die Selbstliebe.

c) die Zielstrebigkeit.

9. Назови вариант, где все утверждения соответствуют тексту.

1. Im Amsterdam findet er Arbeit in einem Kontor.

2. Er musste aber noch an der Pariser Universität sein Studium fortsetzen.

3. Er beendete erfolgreich das Gymnasium und studierte weiter.

4. Er fand Troja und grub es aus: ein Stadttor, eine Straße, alte Mauern und Türme.

5. Er arbeitete auch lange in Moskau.

a) 1, 2, 4.

b) 1, 4, 5.

c) 2, 3, 4.

10. В каком предложении глагол стоит в Präteritum?

a) Der Neunzehnjährige wandert zu Fuß nach Rostock.

b) Sein Kindheitstraum ging in Erfüllung: er fand Troja und er grub es aus.

c) …von der er im Heldenepos “Ilias” gelesen hatte.

11. Вставь глагол в Präteritum в правильной форме.

Eines Tages aber … er sich: „Nein, ich will mein Ziel erreichen.“

a) sagte b) sagente c) sage

12. Поставь артикль в правильной форме.

In Amsterdam findet er Arbeit in … Kontor.

a) der b) ein c) einem

13.Закончи предложение в соответствии с текстом.

Er will Geld verdienen, damit er …

a) weiterlernen kann; b) weitergehen kann; c) weiterstudieren kann.

14. Найди предложение с обратным порядком слов.

a) Seine Mutter starb früh.

b) Doch Schliemann hatte recht.

c) Zum Erlernen jeder neuen Sprache brauchte er nur sechs Wochen.

15. Вставь подходящие по смыслу союзы.

Die Professoren in aller Welt erklärten ihn für verrückt, … er eines Tages sagte, … er weiß,

… Troja liegt.

a) weil, wo, dass.

b) weil, dass, wo.

c) weil, denn, als.

16. В каком предложении есть модальный глагол?

a) Am Ende seines Lebens kannte er 21 Sprachen.

b) Ich will mein Ziel erreichen.

c) Dieser Traum wurde zu seinem Lebensziel.

17.Какие окончания прилагательных правильны?

In jeder frei\_\_\_ Minute lernt er vor all\_\_\_\_ Sprachen.

a) –e, -en b) –en, -en c) –e, em.

18. Какие из этих сложных слов встретились в этом тексте?

a) der Ladentisch, b) das Sprachenerlernen, c) die Jahreszeit,

d) der Kindheitstraum, e) das Lebensziel.

19. Выбери правильный порядок слов в предложении.

1. musste 2. zu einem Kaufmann 3. das Gymnasium 4. Heinrich 5. und

6. verlassen 7. ging in die Lehre

a) 5, 3, 7, 1, 2, 4, 6.

b) 4, 1, 3, 6, 5, 7, 2.

c) 4, 1, 3, 2, 7, 6, 5.

***Zielstrebigkeit***

Das ist eine Eigenschaft, die für alle hervorragenden Menschen typisch war. Auch für Heinrich Schliemann. Schon mit neun Jahren träumte er von den Ausgrabungen der altgriechischen Stadt Troja, von der er im Heldenepos „Ilias“ von Homer gelesen hatte. Dieser Traum wurde zu seinem Lebensziel.

Um aber dieses Ziel zu erreichen, musste er mit vielen Schwierigkeiten fertig werden. Seine Mutter starb früh, und der Vater, ein armer Pastor, der noch sechs Kinder hatte, konnte sein Studium nicht weiterbezahlen. Heinrich musste das Gymnasium verlassen und er ging in die Lehre zu einem Kaufmann. Fünfeinhalb Jahre stand er hinter dem Ladentisch. Eines Tages aber sagte er sich: „Nein! Ich will mein Ziel erreichen! Und ich erreiche es!“

Der Neunzehnjährige wandert zu Fuß nach Rostock, von dort nach Hamburg und dann nach Amsterdam. Er will Geld verdienen, damit er weiterstudieren kann. In Amsterdam findet er Arbeit in einem Kontor. In jeder freien Minute lernt er vor allem Sprachen. Er erfindet seine eigene Methode: viel laut lesen, viel auswendig lernen. Zum Erlernen jeder neuen Sprache braucht er nur sechs Wochen. Am Ende seines Lebens kannte er 21 Sprachen. Da er auch Russisch kannte, schickte man ihn als Vertreter einer Firma nach Sankt Petersburg. Erst nach 18 Jahren hatte er endlich so viel Geld, dass er seinen Traum verwirklichen konnte. Er musste noch an der Pariser Universität sein Studium fortsetzen, um all das zu lernen, was er als künftiger Archäologe brauchte.

Die Professoren in aller Welt erklärten ihn für verrückt, weil er eines Tages sagte, dass er weiß, wo Troja liegt. Doch Schliemann hatte recht. Sein Kindheitstraum ging in Erfüllung: er fand Troja und grub es aus: ein Stadttor, eine Straße, alte Mauern und Türme. So hat Schliemann ein Jahrtausend griechischer Geschichte für die Menschheit wiederentdeckt.